

Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 126

EDITORIAL

16. Oktober 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Hinweis in eigener Sache bzw. eine Erinnerung an die, die noch nicht teilgenommen haben: Bis zum **31. Oktober 2017** ist es noch möglich, an unserer [Online-Umfrage zum Newsletter Bildungsauftrag Nord-Süd](#) teilzunehmen! Wir möchten gerne von Ihnen wissen, was Sie von unserer Publikation halten, wie Sie diese nutzen und wie wir sie Ihren Anregungen und Wünschen entsprechend verbessern können. Die Beantwortung dauert ca. 5 Minuten, Ihre Rückmeldungen werden vertraulich und anonym behandelt und ausschließlich für interne und statistische Zwecke verwendet. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Die Umfrage finden Sie [hier](#).

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Bewerbungsrunde für einen internationalen Freiwilligendienst (FSJ) mit [kulturweit](#) noch bis zum 1. Dezember 2017 läuft. Junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren, die sich weltweit für Kultur und Bildung stark machen wollen, können sich online auf www.kulturweit.de für ein FSJ im Ausland bewerben. Beginn des FSJ ist der 1. September 2018.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Stefanie Heise

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund: Bericht der Bundesregierung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Baden-Württemberg: Entwicklungspolitische Herbstkonferenz des DEAB

Baden-Württemberg: FAIR macht Schule!

Berlin: Fortbildung „Globales Lernen für alle!“

Brandenburg: Jetzt! Jugendforum Zukunftsfähigkeit Brandenburg 2017

Bremen: Neue Klimapartnerschaft zwischen Bremen und Namibia

Hamburg: 3. Jahreskonferenz zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein: Eine-Welt-Preis 2018 der Nordkirche

Hessen: fern:welt:nah – Entwicklungspolitische Filmreihe

Mecklenburg-Vorpommern: Rückblick: Tagung „Niemand Zurücklassen“

Niedersachsen: Umsetzungsstrategie für entwicklungspolitischen Leitlinien beschlossen

Nordrhein-Westfalen: Neue Arbeitsschwerpunkte im Bereich Europa und Internationales

Nordrhein-Westfalen: Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 23)

Nordrhein-Westfalen: Verleihung des 9. Eine-Welt-Filmpreises NRW

Rheinland-Pfalz: Delegationsreise in das Partnerland Ruanda

Rheinland-Pfalz: Messe Faire Welten 2018

Saarland: Fortbildung „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“

Sachsen: Genug für alle?! – Entwicklungspolitische Konferenz

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Bericht: Großbaustelle Nachhaltigkeit - Deutschland und die globale Nachhaltigkeitsagenda

Multimediale Ausstellung zum Klimawandel in Vietnam

Handbuch: Textbooks for Sustainable Development – A guide to embedding
Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Bildungswettbewerb für globale Nachhaltigkeitsziele: Zukunft, fertig, los!

Internationale Fachkonferenz zum Thema Klimawandel und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Eine-Welt-Förderpreis „bridge-it! Award“

Kurzfilm: Perspektiven internationaler Freiwilliger in Deutschland

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu den „Sustainable Development Goals“

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund: Bericht der Bundesregierung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Bundesregierung hat für die 18. Legislaturperiode dem Deutschen Bundestag ihren [Bericht zur Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#) vorgelegt. Gemäß dem Beschluss des Deutschen Bundestags vom 29. Juni 2000 ist die Bundesregierung einmal pro Legislaturperiode dazu verpflichtet, solch ein BNE-Bericht vorzulegen. Dieser beschreibt die Aktivitäten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene von Mitte 2013 bis Mitte 2017 – und somit den Übergang von der UN-Dekade (2005-2014) zum Weltaktionsprogramm BNE (2015-2019). Der Bericht konzentriert sich darauf, wie die Verankerung von BNE in der deutschen Bildungslandschaft auf den drei genannten Ebenen vorangeschritten ist. Die Beiträge der 16 Deutschen Länder sind ebenfalls zusammengefasst in dem Bericht zu finden (ab S. 75 sowie S. 88). Im Bericht wird seitens der Bundesregierung betont, dass „der Berichtszeitraum (...) in einer Phase des Auf- und Umbruchs der Bildung für nachhaltige Entwicklung [liegt]“ und dass „Bildung für nachhaltige Entwicklung (...) einen starken Bedeutungszuwachs erfahren hat (...)“. Den gesamten Bericht finden Sie als PDF [hier](#). Eine Pressemitteilung der Bundesregierung zur Besprechung des Berichts finden Sie [hier](#).

Info: Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel. 030/2270, mail@bundestag.de, <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/136/1813665.pdf>, www.bundestag.de

Baden-Württemberg: Entwicklungspolitische Herbstkonferenz des DEAB

Wie können Bildung für nachhaltige Entwicklung und Themen des Globalen Lernens besser in den Schulalltag eingebunden werden? Die [Entwicklungspolitische Herbstkonferenz](#) des Dachverbandes Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) am 16. November 2017 in Stuttgart beschäftigt sich damit, wie dieses Ziel über eine vielfältigere Lehrer/-innenaus- und Fortbildung erreicht werden kann. Aus dem baden-württembergischen Kultusministerium wird die Ministerialdirektorin Gerda Windey vor Ort sein. Außerdem werden bildungs- und entwicklungspolitische Sprecher/-innen verschiedener Landtagsfraktionen für eine Gesprächsstunde zur Verfügung stehen. Der DEAB betreut und berät verschiedenste Initiativen und Organisationen im Bereich Entwicklungspolitik und Eine Welt. Themenschwerpunkte umfassen das Globale Lernen, Politik der Länder und nachhaltigen Konsum. Weitere Informationen zum Programm werden in Kürze auf der [Website](#) des DEAB stehen.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/66487360, info@deab.de, www.deab.de, www.deab.de/veranstaltungen/detail/entwicklungspolitische-herbstkonferenz-des-deab

Baden-Württemberg: FAIR macht Schule!

Der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) bietet erneut die Aktionstage „FAIR macht Schule!“ an. Mitmachen können interessierte Schulen und Schüler/-innen, die sich im Rahmen der Aktionstage über Themen des nachhaltigen Konsums, sowie Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen und in der kommunalen Beschaffung informieren wollen. Teil des Programmes ist eine Stadtrallye, in der die Möglichkeit besteht mit öffentlichen und privaten kommunalen Akteuren in Kontakt zu treten. So war es Schüler/-innen im letzten Jahr unter anderem möglich, den Bürgermeister (von St. Georgen) persönlich zu treffen und zu Themen des nachhaltigen Konsums zu befragen. Ziel der Projektstage ist es, die Schüler/-innen durch die Auseinandersetzung mit diesen politischen Themen zur Meinungsbildung anzuregen. Das angebotene Programm verteilt sich auf zwei Projektstage und wird von qualifizierten Referent/-innen begleitet. Außerdem bietet der DEAB den teilnehmenden Schulen eine Vor- und Nachbereitung der Projektstage an. Mit seinem Projekt „FAIR macht Schule!“ leistet der DEAB einen Beitrag zur Umsetzung der Leitperspektiven zu BNE in den Schulen. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#). Bei Interesse können sich die Vertreter/-innen der Schulen mit Fragen und Terminabsprachen an Julia Keller (julia.keller@deab.de) wenden.

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e. V., Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Julia Keller, Tel. 0711/66487328, julia.keller@deab.de, www.deab.de/themen-programme/fair-macht-schule-fairaendere-deine-stadt, www.deab.de

Berlin: Fortbildung „Globales Lernen für alle!“

Um die Ergebnisse des Projekts „GastroINKLUSIV – neue Modelle für den beruflichen Fachunterricht“ zu vermitteln, bietet das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) am 18. November 2017 in Berlin eine Fortbildung für Multiplikator/-innen unter dem Titel „[Globales Lernen für alle!](#)“ an. Ziel des Projektes „GastroINKLUSIV“ ist, in kooperativer Arbeit mit Schulen, Betrieben und NRO in Italien, Österreich und Deutschland, Lösungsansätze für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auszuformulieren. Die seit 2016 entstandenen Materialien und Konzepte, sowie das erworbene Know-how über die Entwicklung von Workshops, Lernmaterialien und produktiver Selbstreflexion, sollen nun an Interessierte des Globalen Lernens weitergegeben werden. Im Fokus liegt dabei die Förderung inklusiven Fachunterrichts an gastronomischen Berufsschulen durch neue Lernmodelle. Um Anmeldungen bis zum 11. November 2017 an hartwig@epiz-berlin.de wird gebeten. Weitere Informationen zum Projekt „GastroINKLUSIV“ finden Sie [hier](#).

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) Berlin, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Ansprechpartnerin: Janika Hartwig, Tel. 030/69598510, hartwig@epiz-berlin.de, <http://gastroinklusiv.eu/163>, www.epiz-berlin.de

Brandenburg: Jetzt! Jugendforum Zukunftsfähigkeit Brandenburg 2017

Im September/Oktober 2017 startete der Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (VENROB) in Kooperation mit der Außenstelle Berlin der Engagement Global gGmbH das Pilotprojekt „Jetzt! Jugendforum Zukunftsfähigkeit Brandenburg 2017“. Das Forum soll eine selbstorganisierte Plattform für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17 bis 26 Jahren bieten, auf der sie sich über entwicklungspolitisches Engagement informieren und dazu vernetzen können. Selbstgewählte Themen und Vorhaben können im Forum diskutiert werden, so dass sich engagiert Jugendliche gegenseitig bei konkreten Umsetzungsplänen unterstützen. Ziel des Forums ist es, Jugendlichen ein Bewusstsein ihrer eigenen politischen Wirkmächtigkeit zu vermitteln und sie zur aktiven Gestaltung des politischen Betriebes in Brandenburg zu ermutigen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Vom 10. bis 11. November 2017 findet das Jugendtreffen „freiLand“ in Potsdam statt, im Rahmen dessen ein gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch von Ideen der Aktiven des Jugendforums möglich sein werden. Außerdem werden dort die weiteren Entwicklungen des Jugendforums diskutiert. Teilnehmen können alle, die an einer Mitgestaltung des Jugendforums interessiert sind. Am 14. Oktober 2017 findet ein Vorbereitungstreffen der Veranstaltung im November statt. Weitere Informationen sowohl zu den kommenden Veranstaltungen als auch zum Jugendforum finden Sie hier.

Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Tuchmacherstr. 49, 14482 Potsdam-Babelsberg, Tel. 0331/7048966, jugendforum@venrob.org, www.jugendforum-brandenburg.de, www.jugendforum-brandenburg.de/event/jugendtreffen-im-freiland-potsdam

Bremen: Neue Klimapartnerschaft zwischen Bremen und Namibia

Die Stadt Bremen baut eine Klimapartnerschaft mit der Stadt Windhoek, Namibia auf. Eine Partnerschaft der beiden Städte besteht schon seit 1975. Seit Namibias Unabhängigkeit 1990 wurden gemeinsame Projekte zur Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit initiiert. Zuletzt stand beim Projekt zu nachhaltiger Kommunalentwicklung das Thema Umwelt- und Ressourcenschutz und insbesondere Umweltbildung im Vordergrund. Zusätzlich besteht ein beidseitiger Studierendenaustausch, der an dieses Thema anknüpft. Seit kurzem haben sich Windhoek und Bremen auf eine kommunale Klimapartnerschaft verständigt. Mit diesem SKEW-Projekt wird die fachliche Zusammenarbeit in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung zwischen deutschen Kommunen und Kommunen im Globalen Süden gestärkt. Akteure aus Politik,

Verwaltung und Zivilgesellschaft erstellen Handlungsprogramme und Maßnahmen zum Thema Klima und profitieren von den Erfahrungsschätzen der Partnerkommunen. Zwischen dem 9. und 11. Oktober 2017 fand der offizielle Beginn der Klimapartnerschaft mit einer Delegation aus Windhoek in Form eines internationalen Auftaktworkshops in Bremen statt. Dabei wurden die „Memorandum of Understanding (MoUs)“ überreicht, inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und Expertisen ausgetauscht.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Johanna Reimers, Tel. 0421/3612987, johanna.reimers@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Hamburg: 3. Jahreskonferenz zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE

Am 15. November 2017 findet in Hamburg die dritte [Jahreskonferenz zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE in Hamburg](#) statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz steht der „Masterplan BNE“ für Hamburg zur Integration von Konzepten der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in verschiedenen Bildungseinrichtungen. Während der Konferenz werden die sechs bestehenden Arbeitsgruppen mit Vertreter/-innen verschiedener Bildungseinrichtungen und -stufen ihre bisher erarbeiteten Ergebnisse vorstellen. Da der Masterplan bis 2030 gelten wird, sollen im Gastvortrag „Die Zukunft gestalten – Digitalisierung in der Gesellschaft“ von Dr. Julia Behrens die Auswirkungen, Chancen sowie Risiken, der Digitalisierung für die Umsetzung des Masterplans erörtert werden. Um eine Anmeldung sowie einige personenspezifische Informationen wird [hier](#) gebeten. Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Info: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt und Energie, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Ralf Behrens, Tel. 040/428403336, ralf.behrens@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen/9344864/wap, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein: Eine-Welt-Preis 2018 der Nordkirche

Unter dem Motto „Für mehr Gerechtigkeit in der Welt“ hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) den [Eine-Welt-Preis-2018](#) ausgeschrieben. Dieser Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Die Nordkirche will damit Akteure und Menschen auszeichnen, die sich kreativ und mit Hingabe für mehr Gerechtigkeit weltweit einsetzen. Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen, Gemeindekreise, Schulklassen, Fair-Handelsgruppen, Partnerschaftsgruppen oder Initiativen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Voraussetzung ist, dass sich die o. g. Gruppen oder Personen in den letzten zwei Jahren aktiv engagiert haben, um Nord-Süd Beziehungen

gerechter zu gestalten. Vorschläge bzw. Bewerbungen sollen bis spätestens zum 15. November 2017 eingereicht werden. Weitere Kriterien und Informationen zum Preis finden Sie [hier](#). Die Preisträger/-innen werden Ende Januar 2018 bekannt gegeben, die offizielle Verleihung findet dann im März 2018 statt.

Info: Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche, Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg, Ansprechpartnerin: Dr. Mirjam Freytag, Tel. 040/88181240, info@ked.nordkirche.de, www.ked-nordkirche.de/eine-welt-preis, www.ked-nordkirche.de

Hessen: fern:welt:nah – Entwicklungspolitische Filmreihe

Von Oktober bis Dezember 2017 findet zum vierten Mal die Filmreihe „[fern:welt:nah](#)“ in Frankfurt am Main statt, die vom Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e. V. (EPN) organisiert wird. Im Rahmen der Filmreihe werden an sechs Abenden verschiedene Filme mit thematischen Schwerpunkten gezeigt, die alle auf globale Missstände aufmerksam machen und diese in Verbindung mit lokalem Handeln setzen. Im Anschluss an die Filmvorführungen wird es Diskussionen mit Expert/-innen des jeweiligen Themengebietes geben, um neben besagten Interdependenzen auch Handlungsalternativen und Lösungsmöglichkeiten, vor allem auch auf lokaler Ebene, zu erörtern. Außerdem wird es an ausgewählten Abenden zusätzlich eine Ausstellung geben, die zur Reflexion des behandelten Themas beitragen soll. Der Eintritt zu allen Filmvorführungen und Diskussionen im Haus am Dom ist frei. Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V. (EPN), Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt am Main, Tel. 069/91395170, info@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de/fern-welt-nah, www.epn-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern: Rückblick: Tagung „Niemand Zurücklassen“

140 Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung kamen am 6. und 7. September 2017 nach Anklam zur Tagung „[Niemand zurücklassen – Neue dazugewinnen!](#)“. Gastgeber der Tagung war das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V zusammen mit den Eine-Welt-Promotor/-innen, unterstützt von einem breiten Bündnis von 15 Stakeholdern aus der Zivilgesellschaft, der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommerns sowie der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Der Eingangsvortrag wurde von Markus Nierth gehalten, der als Bürgermeister von Tröglitz zurücktreten musste, weil er und seine Familie wegen seines Einsatzes für ein Flüchtlingsheim Mord- und Gewaltandrohungen bekamen. Er berichtete darüber, was passiert, wenn die verschiedenen Ebenen der Gesellschaft nicht miteinander kooperieren und der Einsatz für Werte wie Weltoffenheit, Toleranz, Meinungsfreiheit und Respekt fehlt. In Impulsvorträgen forderte Claudia Gaschler (Demokratiebahnhof Anklam) feste Strukturen in der Jugendarbeit, und Michael Galander, Bürgermeister von Anklam, mehr Gehör für die Gemeinden. Anschließend ging es in fünf Workshops um die Themen Engagement, Jugend, Bildung, die deutsch-polnische Grenzregion

und Raumpioniere im ländlichen Raum. Außerdem entstand auf der Tagung ein Zukunftspapier, das Wege aufzeigt, wie man sich gemeinsam für mehr Miteinander und Weltoffenheit stark machen kann. In dem Papier geht es darum, pflichtige und freiwillige Leistungen für Kommunen neu zu definieren und so beispielsweise Jugend- und Bildungsarbeit zu stärken. Außerdem werden darin stabile Basisstrukturen der Trägerlandschaft von Bildungs- und Jugendeinrichtungen gefordert, an die Projekte andocken können. Themen sind auch neue Bildungskonzepte für ländliche Räume und die Einbindung und Empowerment von migrantischen Akteuren. Eine Pressemitteilung der Staatskanzlei zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Info: Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Allgemeine Abteilung, Medien und internationale Angelegenheiten, Schlosstr. 2-4, 19053 Schwerin, Ansprechpartner: Bernhard Schwarz, Tel. 0385/5881171, bernhard.schwarz@stk.mv-regierung.de, www.mv-regierung.de, www.eine-welt-mv.de

Niedersachsen: Umsetzungsstrategie für entwicklungspolitischen Leitlinien beschlossen

Im Anschluss an die 2015 verabschiedeten „[Entwicklungspolitischen Leitlinien](#)“ hat die Niedersächsische Landesregierung am 26. September 2017 unter Beteiligung zahlreicher niedersächsischer Akteure, wie etwa entwicklungspolitischen Organisationen und Wirtschaftsverbänden, eine Umsetzungsstrategie mit Handlungsempfehlungen dazu beschlossen. Dabei lehnen sich die Leitlinien an die 2015 verkündeten globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen an und sollen diese auf regionaler Ebene umsetzen. So soll in der Entwicklungszusammenarbeit die Unterstützung der südafrikanischen Partnerregionen Eastern Cape und Tansania durch Projektförderungen vorangetrieben werden. Als konkrete Projekte wurden die Implementierung eines dualen Berufsbildungsprogramms der Ausbildungsgänge „Elektriker“ und „Gas-Wasser-Installateur“, sowie der Aufbau eines Versorgungszentrums für Kinder mit schweren Sprach- und Entwicklungsstörungen in Tansania durch das Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover, genannt. Teil des Konzepts ist die Ausstattung des Kinderheims und der Tagespflegeeinrichtung mit einer Fotovoltaik-Anlage, um eine autarke Stromversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus sollen Schüler/-innen in Niedersachsen für die Begründungszusammenhänge von Fluchtursachen und Fluchtwegen sensibilisiert und zur Vertiefung Möglichkeiten zum Schüler/-innenaustausch mit Partnerschulen im südlichen Afrika geschaffen werden. Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Info: Niedersächsische Staatskanzlei, Pressestelle, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Tel. 0511/1206946, internet-redaktion@stk.niedersachsen.de, www.stk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/kabinett-beschliet-umsetzungsstrategie-fuer-entwicklungspolitische-leitlinien-hon-aktiver-beitrag-zu-den-globalen-nachhaltigen-entwicklungszielen--158184.html, www.niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen: Neue Arbeitsschwerpunkte im Bereich Europa und Internationales

In der ersten Arbeitssitzung des Ausschusses für Europa und Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen hat Minister Holthoff-Pförtner seine Schwerpunkte für die laufende Legislaturperiode vorgestellt: „Europa ist nicht einfach eine Ansammlung von Staaten, sondern für uns in Nordrhein-Westfalen eine Herzensangelegenheit. Wir liegen in der Mitte Europas, als siebtgrößte Volkswirtschaft der EU profitieren wir von engsten wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu unseren Nachbarn. Diese Vorteile müssen wir in Zukunft stärker nutzen und die Zusammenarbeit mit den Nachbarn besonders im Benelux-Raum ausbauen.“ Der Minister versprach, Kommunen und Zivilgesellschaft in ihrem Engagement für Europa zu unterstützen. Er kündigte ebenfalls an, die internationale Zusammenarbeit auf Länder, Regionen und Themen zu konzentrieren, die für Nordrhein-Westfalen besonders vielversprechend sind. Die Beziehungen zu Japan und China sowie traditionell auch zu Israel und Ghana werden fortentwickelt. Als Deutsches Land mit der längsten entwicklungspolitischen Tradition hat Nordrhein-Westfalen zum Beispiel das inzwischen bundesweit eingesetzte Promotor/-innenprogramm aufgebaut. Holthoff-Pförtner sagte: „Unsere entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit genießt in Deutschland Vorbildfunktion. Und wenn wir uns die Fluchtbewegungen nach Europa anschauen, wird der Stellenwert der Entwicklungszusammenarbeit weiter wachsen. Deshalb wollen wir unser Engagement in diesem Bereich auch künftig auf hohem Niveau fortsetzen.“ Bonn als einziger UN-Standort Deutschlands hat sich mit Unterstützung der Landesregierung als internationaler Wissenschafts- und Nachhaltigkeitsstandort etabliert. Mit der Weltklimakonferenz COP 23 wird die Stadt im November 2017 Schauplatz der größten internationalen Konferenz, die jemals in Deutschland stattgefunden hat. Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Info: Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Pressestelle des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf, Ansprechpartnern: Nina Heil, Tel. 0211/8371399, nina.heil@stk.nrw.de, www.land.nrw.de/pressemitteilung/minister-holthoff-pfoertner-stellt-arbeitsschwerpunkte-im-bereich-europa-und, www.land.nrw

Nordrhein-Westfalen: Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 23)

Vom 6. bis 17. November 2017 findet in Bonn die [23. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen \(COP 23\)](#) statt. Mehr als 20.000 Diplomat/-innen, Politiker/-innen sowie Vertreter/-innen der Zivilgesellschaften aus aller Welt werden dort erwartet. Dies ist die größte internationale Konferenz, die jemals in Deutschland stattgefunden hat. Das UN Klimasekretariat (UNFCCC) als Ausrichter, die Präsidentschaft der Republik Fidschi, die Bundesrepublik Deutschland als technischer Gastgeber, das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Bonn arbeiten für den Erfolg der Konferenz eng zusammen. Für die anstehenden Weichenstellungen in Sachen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieversorgung ist die

UN-Stadt Bonn sehr passend. Sie ist mit Unterstützung der Landesregierung zu einem international anerkannten Standort für nachhaltige Entwicklung geworden. Nordrhein-Westfalen nimmt die COP 23 zum Anlass, der Welt erfolgreiche Ansätze des Klimaschutzes sowie der Klimaanpassung aus NRW vorzustellen. Geplant ist unter anderem ein umfangreiches Exkursionsprogramm des Bundesumweltministeriums und der Landesregierung für akkreditierte Journalist/-innen und Delegierte. Vorgestellt werden Leuchtturmprojekte des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit, die deutlich machen, dass die Energiewende in Deutschland als gesamtgesellschaftliche Aufgabe umgesetzt wird. Nordrhein-Westfalen ist darüber hinaus mit einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen auf der COP 23 präsent. Unter dem Titel „Mensch und Klimaschutz – wie wollen wir morgen leben“ stellt sich das Land beispielweise am 14. November 2017 einen ganzen Nachmittag lang vor. In vier interaktiven Formaten wird beim „NRW@Talanoa Space“ intensiv über nachhaltig wirtschaftende Schülergenossenschaften, Klimaschutz und Migration, internationale kommunale Klimapartnerschaften und Energieeinsparung sowie das Thema „Nutzerverhalten“ diskutiert. Weitere Informationen zu den NRW-Veranstaltungen finden sich hier: www.land.nrw/cop23.

Info: Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf, Tel. 0211/83701, poststelle@stk.nrw.de, www.land.nrw/de/cop23, www.land.nrw

Nordrhein-Westfalen: Verleihung des 9. Eine-Welt-Filmpreises NRW

Am 10. November 2017 werden im Museum Ludwig in Köln im Rahmen des „[Eine-Welt-Filmpreises NRW](#)“ Filme ausgezeichnet, die in besonderer Weise für die Bildungsarbeit geeignet sind. In diesem Jahr sind es drei Filme, die sehr gut in die aktuelle Diskussion zum Thema „Flucht(ursachen)“ passen. Der 1. und der 2. Preis gehen an „Das Grüne Gold – Dead Donkeys Fear No Hyeans“ von Joakim Demmer (Schweden/Finnland/Deutschland 2017, 90 Min) und „Mirr – Das Feld“ von Mehdi Sahebi (Schweiz 2016). Beide Filme behandeln intensiv das Thema Landraub, oft Grund für den wirtschaftlichen Niedergang von Familien und Flucht. Letzteres Thema greift der Film „#My Escape“ von Elke Sasse (Deutschland 2016) auf, in dem Geflüchtete anhand von Handyvideos ihre Flucht dokumentieren. Die Begrüßungsrede und die Überreichung der Preise wird durch den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales Dr. Stephan Holthoff-Pförtner vorgenommen. Die Keynote hält Karsten Visarius, Leiter des Filmkulturellen Zentrums der EKD im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP). Es folgt die Vorführung des Preisträgers und ein Gespräch mit dem Filmmacher Joakim Demmer. Mehr Informationen zur Veranstaltung und Informationen zu den Filmen finden Sie [hier](#).

Info: Aktion Weißes Friedensband e. V., Ausschuss des Fernsehworkshop Entwicklungspolitik, Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf, Ansprechpartner: Günter Haverkamp, Tel. 0211/9945137, haverkamp@friedensband.de, <http://film.friedensband.de>, www.fernsehworkshop.de

Rheinland-Pfalz: Delegationsreise in das Partnerland Ruanda

Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz bereiste zusammen mit einer 22-köpfigen rheinland-pfälzischen Delegation in der Zeit vom 7. bis zum 15. Oktober 2017 das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda. „Nach 35 Jahren intensiver Partnerschaft zwischen den beiden Ländern kann man sagen: Rheinland-Pfalz ist ein Teil von Ruanda geworden – und umgekehrt. Eine solche Reise verdeutlicht, wie wichtig und wie bereichernd eine solche Partnerschaft für beide Seiten sein kann. All die vorbildlichen Projekte, die hier umgesetzt wurden und noch werden, stehen für eine moderne Entwicklungspolitik – getragen von engagierten Menschen in Ruanda und in Rheinland-Pfalz“, hob der Minister hervor. Begleitet wurde der Minister von Abgeordneten des Landtags, Vertreter/-innen der kommunalen Familie sowie in der Partnerschaft engagierten Personen. Im Mittelpunkt der Reise standen in diesem Jahr zum einen das 35-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda sowie die Themen Kommunalentwicklung, Umwelt und Bildung. So wurden auch in diesem Jahr erfolgreich unterstützte Projekte besichtigt, wie beispielsweise Schulen, in denen man inklusiv arbeitet, oder das Krankenhaus Ruli, das seit 1989 durch den Verein „Krankenhaus Ruanda e.V.“ aus Kaiserslautern unterstützt wird. Während des Delegationsbesuchs ist das Zentrum „Izere Mubyeyi“ eingeweiht worden. Unterstützt und gefördert vom Ruanda-Kaufhaus in Landau bietet das Zentrum eine sonderpädagogische und physiotherapeutische Betreuung von Kindern mit Behinderungen an und vermittelt Grundschulbildung sowie kleine handwerklichen Tätigkeiten. Zudem fanden Gespräche zwischen Vertreter/-innen der kommunalen Spitzenverbände Ruandas und aus Rheinland-Pfalz statt. Die gesamte Pressemitteilung und Bilder finden Sie [hier](#).

Info: Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Pressestelle, Schillerplatz 3 – 5, 55116 Mainz, Tel. 06131/163220, pressestelle@mdi.rlp.de, www.mdi.rlp.de, <https://mdi.rlp.de/de/service/pressemitteilungen/detail/news/detail/News/minister-lewentz-bereist-mit-delegation-partnerland-ruanda>

Rheinland-Pfalz: Messe Faire Welten 2018

Mittlerweile im fünften Jahr bringt die „[Faire Welten](#)“ Messe in Mainz vom 10. bis 12. März 2018 das vielfältige Angebot und die stetig steigende Nachfrage für ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte zusammen. Bis zum 31. Oktober 2017 ist es noch für potentielle Aussteller/-innen möglich, einen Stand mit Frühbucherrabatt anzumelden. Die „Faire Welten“ findet im Rahmen der Rheinland-Pfalz Ausstellung in einer eigenen Halle statt und zieht Fachbesucher/-innen, Endverbraucher/-innen und Händler/-innen an. Der Marktüberblick gestaltet sich abwechslungsreich durch die Mischung aus Informations- und Verkaufsständen, kombiniert mit Mitmachaktionen und Bühnenprogramm (u. a. Kochshow, Modenschau). Gesucht werden Aussteller/-innen, die sich im Fairen Handel und im Thema Nachhaltigkeit

engagieren, und/oder eine ökologische Produktpalette oder Geschäftsidee haben. Für die „Faire Welten“ als Messe in der Messe wird an den drei Tagen mit über 20.000 Besucher/-innen gerechnet. Die Kriterien zur Teilnahme und weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Tel. 06131/163193, info@fairewelten.de, www.fairewelten.de, www.engagement-global.de/aussenstelle-mainz.html

Saarland: Fortbildung „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“

Am 13. November 2017 findet im Kino [achteinhalf](#) in Saarbrücken eine Sondervorstellung des Filmes „[Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen](#)“ statt. Der Film will eher unbekannte, alternativen Herangehensweisen an aktuelle globale Probleme in die Mitte der Gesellschaft bringen. In Frankreich ist dies bereits gelungen: 2016 wurde der Film mit dem französischen Dokumentarfilmpreis César zum besten Film gekürt und bis heute von über einer Million Menschen im Kino gesehen. Im Anschluss an die Vorführung laden saarländische Initiativen zum Austausch mit fairen und regionalen Snacks ein. Diese werden zu Gast sein, um sich mit den Teilnehmenden auszutauschen und zu erzählen, wie sie schon heute die Ideen des Filmes lokal im Saarland umsetzen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, da die Veranstaltung als Fortbildung anerkannt werden kann. Aber auch Referendar/-innen, Studierende und Interessierte sind willkommen. Dank einer Kooperation des [Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland e. V.](#) mit [Greenpeace Saarbrücken](#) und dem [Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes](#) ist der Eintritt frei. Weitere Informationen zu der Veranstaltung, sowie die Möglichkeit sich anzumelden, finden Sie, unter dem Suchbegriff „tomorrow“, [hier](#).

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/938 5235, info@nes-web.de, www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=5191, www.nes-web.de

Sachsen: Genug für alle?! – Entwicklungspolitische Konferenz

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e. V. (ENS) veranstaltet am 3. und 4. November 2017 in Chemnitz unter anderem zusammen mit der Volkshochschule Chemnitz wieder ihre jährliche [Entwicklungspolitische Konferenz](#), diesmal mit dem Titel „Genug für alle?! Wirtschaft. Politik. Entwicklung“. Am ersten Tag findet der Hauptvortrag „Das Kochbuch der Weltwirtschaft“ von PD Dr. Ralf Ptak von der Universität Köln statt. Der zweite Tag wird durch eine Podiumsdiskussion eröffnet und hat darüber hinaus sechs Workshops, unter anderem zu den Themen Rohstoffnutzung im afrikanischen Kontinent, Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Wirtschaftsbeziehungen zu bieten. Weitere Informationen zum Programm, sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie [hier](#).

Info: Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e. V. (ENS), Kreuzstr. 7, 01067 Dresden, Tel. 0351/4923364, ens@infozentrum-dresden.de, www.einewelt-sachsen.de/archives/8260, www.einewelt-sachsen.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Bericht: Großbaustelle Nachhaltigkeit - Deutschland und die globale Nachhaltigkeitsagenda

In der Publikation „[Großbaustelle Nachhaltigkeit](#)“ stellen 42 Autor/-innen aus der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft dar, in welchen Bereichen aus ihrer Perspektive besondere Lücken bei der Umsetzung der Agenda 2030 in Deutschland bestehen. Die Bundesregierung hat sich dazu verpflichtet, die im September 2015 von der UN verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) auch in Deutschland umzusetzen. Nach der Bundestagswahl 2017 ist es Aufgabe der neuen Regierung, diese Umsetzung weiter voranzutreiben. Im diesem Bericht stellen die Akteure der Zivilgesellschaft dar, wie die Umsetzung der SDG in Deutschland vorangehen muss und wie die „Große Transformation“ vonstattengehen soll. Von Querschnittsanalysen bis hin zu Beiträgen, die sich auf einzelne SDG beziehen, besteht der Bericht aus 24 Kapiteln, wie z. B. zum SDG Nr. 4 unter dem Titel „In Bildung investieren und damit soziale Gerechtigkeit weltweit fördern“. Sowohl die gesamte Publikation als auch die einzelnen Kapitel stehen [hier](#) zum kostenfreien Download zur Verfügung. Herausgebracht wurde der Bericht von insgesamt 11 Dachverbänden und Netzwerken wie z. B. den Global Policy Forum (GPF) und der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO).

Info: Global Policy Forum Europe e. V. (GPF), Königstr. 37a, 53115 Bonn, Tel. 0228/9650510, europe@globalpolicy.org, www.2030report.de, www.globalpolicy.org

Multimediale Ausstellung zum Klimawandel in Vietnam

Die [multimediale Ausstellung zum Thema Klimawandel](#) in Vietnam ist im Rahmen des Projekts „KlimaTisch“ in Deutschland mit jugendlichen Teilnehmer/-innen entstanden. Das Projekt wurde geleitet von der Gesellschaft zur Förderung von Solidarität und Partnerschaft (GESPA) e. V. In der Ausstellung kommt anhand von multimedialen „Tischgesprächen“ die Bevölkerung in Vietnam zu Wort, die von Folgen des Klimawandels betroffen ist. Die portraitierten Personen bilden einen Querschnitt der Bevölkerung auf dem Land, in der Stadt und an der Küste. Das Ziel dieses Projektes ist es, eine innovative

und multimediale Veranstaltung für Schulen und außerschulische Einrichtungen zur globalen Bedeutung des Klimawandels zur Verfügung zu stellen, d. h., die Ausstellung kann von Bildungseinrichtungen ausgeliehen werden. Begleitend zur Ausstellung wurde auch pädagogisches Material (Informationen, Arbeitsaufgaben, Spiele) erstellt, das bei der Bildungsarbeit eingesetzt werden kann. Die Ausstellung besteht aus 15 selbststehenden Bildtafeln und Informations-Rollups und wird durch acht kurze audio-visuelle Videoportraits und einen 15-minütigen Dokumentarfilm ergänzt. Die Ausstellung kann bei der „Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord“ ausgeliehen werden. Die Ausleihe ist in der Regel kostenlos, es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben sowie Kosten für Versand/Transport berechnet. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Projekts.

Info: Gesellschaft zur Förderung von Solidarität und Partnerschaft (GESPA) e. V , Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen, Tel. 0551/50766390, gespa@gespa.de, www.klimatisch.wordpress.com, www.gespa.de

Handbuch: Textbooks for Sustainable Development – A guide to embedding

Die neue UNESCO Publikation „[Textbooks for Sustainable Development: A Guide to Embedding](#)“ wurde zusammen mit dem Mahatma Gandhi Institute auf der Grundlage des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung und unter Mitarbeit von zahlreichen internationalen Fachleuten erstellt. Die Publikation hat den Anspruch, Wege zu zeigen, wie man Themen wie Frieden, nachhaltige Entwicklung und weitere Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulbüchern verankern kann. Primär ist es auf schulische Bildungsmaterialien ausgerichtet, erhebt aber mit dem Embedding (Verankerung) Konzept, das auch Global Citizenship Education (GCE) und andere Bildungskonzepte integriert, den Anspruch, allen Akteur/-innen in diesem Bereich Orientierungshilfe zu geben.

Info: UNESCO Mahatma Gandhi Institute of Education für Peace and Sustainable Development, ICSSR Building, 35 Ferozshah Road, New Delhi-110001, Tel. 0091/112307235660, www.mgiep.unesco.org/textbooks-for-sustainable-development-a-guide-to-embedding, www.mgiep.unesco.org

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Bildungswettbewerb für globale Nachhaltigkeitsziele: Zukunft, fertig, los!

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ruft zur Teilnahme am bundesweiten Bildungswettbewerb „Zukunft, fertig, los!“ auf. Gesucht werden Kitas, Schulen, Berufs- und Hochschulen sowie Akteure aus der non-formalen und informellen Bildung, die innovative Ideen zur Vermittlung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) haben. Ziel des SDG-Bildungswettbewerbs ist es, die von der UN verabschiedeten Ziele in allen deutschen Bildungsinstitutionen, sei es im formalen oder non-formalen Bereich, zu verankern. Wichtig bei der Bewerbung ist, dass es sich um eine Idee für ein künftiges Projekt handelt, mit dem man Jugendliche und jungen Menschen erreichen kann und nicht um ein laufendes oder abgeschlossenes Projekt. Die Bewerbungsidee kann aber ein bereits bestehendes Projekt ergänzen. Die Kriterien zur Bewerbung und weitere Informationen finden Sie [hier](#). Bewerbungen sind bis zum 24. November 2017 möglich.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), Geschäftsstelle c/o GIZ, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Ansprechpartnerin: Riccarda Retsch, Tel. 030/338424171, riccarda.retsch@nachhaltigkeitsrat.de, www.tatenfuermorgen.de/sdg-bildungswettbewerb-2, www.nachhaltigkeitsrat.de

Internationale Fachkonferenz zum Thema Klimawandel und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der 23. Weltklimakonferenz veranstaltet Engagement Global gemeinsam mit dem ESD Expert Net am 14. November 2017 in Bonn die internationale Fachkonferenz „Machen ist wie Wollen – nur besser! From Knowledge to Action: ESD versus Climate Change“. Im Fokus der Veranstaltung steht die Frage, wie Bildungspolitik und -praxis gestaltet werden können, damit heutige und zukünftige Generationen neben dem Faktenwissen über den Klimawandel auch alle notwendigen Kompetenzen erlangen, um sich aktiv für den Erhalt der Erde einzusetzen und das eigene Handeln kritisch reflektieren zu können. Der Veranstalter [ESD Expert Net](#) umfasst ein internationales Netzwerk von Bildungsfachkräften aus Deutschland, Indien, Mexiko und Südafrika, welches Angebote zur Weiterbildung, sowie Materialien und Ideen für die Bildungspraxis entwickelt, implementiert und umsetzt. Dabei arbeitet es in den beteiligten Ländern sowohl mit Politik, als auch Schulen, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen eng zusammen. Die Fachkonferenz bietet neben Beiträgen und Diskussionen internationaler Expert/-innen auch Möglichkeiten zur Teilnahme in Workshops. Zu den Themen Klima und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sind alle Teilnehmenden gefragt, ihre Meinungen und Perspektiven

einzubringen. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem feierlichen Abendempfang. Die Fachkonferenz ist für alle Interessierten geöffnet und kostenlos. Eine Anmeldung zu einem oder beiden Veranstaltungsteilen ist [hier](#) möglich.

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228/207170, info@engagement-global.de, www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/machen-ist-wie-wollen-nur-besser.html, www.engagement-global.de, www.esd-expert.net

Eine-Welt-Förderpreis „bridge-it! Award“

In diesem Jahr wird zum sechsten Mal der „[bridge-it!-Award](#)“, mit dem Projekte und Aktionen aus Nord-Süd-Partnerschaften oder nachhaltigen Schülerfirmen ausgezeichnet werden, verliehen. Wichtig bei der Bewerbung ist, dass es sich um konkrete Aktionen und Projekte aus dem Jahr 2017 handelt, welche in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Ländern des Globalen Südens durchgeführt wurden. Der Award ist für die drei ersten Plätze mit insgesamt 2.500 Euro dotiert. Außerdem wird den Gewinner/-innen eine Teilnahme an der [Tagung „change agents“](#) in Berlin im Frühjahr 2018 ermöglicht. Im Rahmen dieser Tagung treffen verschiedene Jugendgruppen und engagierte Jugendliche aufeinander, um in Workshops gemeinsam transformative Projekte vorzustellen und zu entwickeln. Ziel des „bridge-it!-Awards“ ist die Würdigung von Beiträgen jugendlichen Engagements zum Globalen Lernen. Eine Bewerbung kann noch bis zum 20. November 2017 eingesandt werden. Detailliertere Informationen zum Ablauf der Bewerbung und den Kriterien für die Verleihung des Preises finden Sie [hier](#).

Info: bridge-it! e. V., Saganer Str. 21b, 10317 Berlin, koordination@bridge-it.net, www.bridge-it.net/award, www.bridge-it.net

Kurzfilm: Perspektiven internationaler Freiwilliger in Deutschland

Das Projekt „FSJ Incoming aus dem Globalen Süden“ (INGLOS) hat einen [Kurzfilm](#) veröffentlicht, in dem internationale Freiwillige, die in Deutschland ihren Dienst absolvieren, ihre Erfahrungen reflektieren. Seit Mitte 2015 kommen 19 Freiwillige für ein Jahr in deutschlandweit 17 Einsatzstellen mit dem Ziel, interkulturelle Erfahrungen sowie erste Arbeitserfahrungen im sozialen Bereich zu sammeln. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Im Kurzfilm wird gemeinsam von Mitarbeitenden und Freiwilligen des Projekts die Reise von der Ankunft bis zum einsetzenden Alltag nachgezeichnet. Der Film bietet eine Chance, sich mit formellen und informellen Aspekten der Freiwilligenarbeit vertraut zu machen und sich über die Teilnahme an einem Incoming-Freiwilligendienst zu informieren. Dabei werden unter anderem Besonderheiten des Dienstes in Deutschland, sowie

Symptome des Culture Clash thematisiert. Der Film kann online bei [YouTube](#) angesehen werden. Weitere Informationen zum FSJ INGLOS finden sie [hier](#).

Info: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e. V. (AKLHÜ), Koordinierungsstelle FSJ INGLOS, Meckenheimer Allee 67-69, 53115 Bonn, Ansprechpartner: Tore Süßenguth, Tel. 0228/9089924, incoming@entwicklungsdienst.de, www.entwicklungsdienst.de/fsjinglos, www.entwicklungsdienst.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu den „Sustainable Development Goals“

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die September-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Sustainable Development Goals“.

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit Themen des Globalen Lernens zu beschäftigen. Dabei sollen Themenfelder der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgearbeitet und Projekte von Schüler/-innen authentisch vorgestellt werden.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2017

März 2017:

SDG Nr. 3: Gute Gesundheitsversorgung

Juni 2017:

SDG Nr. 4: Bildung für Alle

September 2017:

SDG Nr. 5: Gleichberechtigung der Geschlechter

November 2017:

SDG Nr. 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



SDG NR. 5: „GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND SELBSTBESTIMMUNG FÜR ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN ERREICHEN“

Von Karin Nordmeyer, Vorsitzende UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V. und Bettina Jahn, Projektassistentin UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V.

Frauen und Mädchen machen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung aus und sind von Armut, Klimawandel, Ernährungsunsicherheit und Nahrungsmittelknappheit, unzureichender Gesundheitsversorgung und globalen Wirtschaftskrisen in vielen Regionen deutlich stärker betroffen als Männer und Jungen. Die Ungleichheit der Geschlechter ist ein weltweites Phänomen, sie beraubt Frauen und Mädchen ihrer Menschenrechte und ihrer Chancen. Gewalt und Diskriminierung ist ein enormes Hindernis für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Frauen und Mädchen, das bisher in keinem Land der Welt vollständig behoben wurde. Frauen sind in Führungs- und Managementpositionen im öffentlichen und privaten Sektor weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Weltweit besetzen Frauen nur 23,4 Prozent der Sitze in nationalen Parlamenten. Die Ungleichbehandlung, die Frauen und Mädchen weltweit jeden Tag erfahren – auf der Straße, zu Hause, am Arbeitsplatz und in der Schule – hält sie davon ab, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Auch in Deutschland ist die Gleichstellung der Geschlechter noch nicht erreicht. Dies manifestiert sich beispielsweise im sogenannten „Gender



Karin Nordmeyer beim Internationales Symposium 2017 zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen, Quelle: UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V./Dr. Ingrid Löffel

Pay Gap“: Frauen verdienen im Schnitt 22 Prozent weniger als Männer. Gleichzeitig leisten Frauen anderthalb Mal so viel unbezahlte Sorge- und Hausarbeit wie Männer. 40 Prozent der Frauen in Deutschland haben seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Im Ranking des „Global Gender Gap Reports 2016“ des World Economic Forum belegt Deutschland Platz 13 (2015 noch Platz 11, 2006 Platz 5). Das Menschenrecht auf ein Leben ohne Diskriminierung gilt auch für Frauen. Die Stärkung und Beteiligung von Frauen und Mädchen an der Gestaltung unserer Welt ist eine grundlegende Voraussetzung zur Beendigung

„Auch in Deutschland ist die Gleichstellung der Geschlechter noch nicht erreicht. [...] Frauen verdienen im Schnitt 22 Prozent weniger als Männer.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/44-64-89
Infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Stefanie Heise, Fiona Kneer, Andrea Peters
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Bolter (verantwortlich), Jing Danish
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.
ISSN 1430-5448

GEFÖRDERT DURCH
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltauschen Blauer Engel, Benutz frek.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Homepage](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden



Telefon 0611/9 44 61 70

Telefax 0611/44 64 89

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 126/2017

Redaktion:

Zoe Adamietz

Stefanie Heise

Andrea Peters

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung